

# Unterscheidung von statistischen Merkmalen

Die Möglichkeit, Daten auszuwerten, hängen von deren Art ab. Man unterscheidet zwischen

- metrischen oder quantitativen Merkmalen
- ordinalen Merkmalen oder Rangmerkmalen
- Nominalen oder qualitativen Merkmalen

**Metrische oder quantitative** Merkmale sind zähl- oder messbar. Das Bilden von Differenzen ist sinnvoll.

Beispiele für metrische oder quantitative Merkmale sind Größe, Fehleranzahl bei einer Produktion, Masse, ... .

**Ordinale** Merkmale oder **Rangmerkmale** sind Merkmale, deren Merkmalsausprägungen eine natürliche Reihenfolge haben, wie z. B. die Schulnoten des letzten Beispiels.

Weitere Beispiele für ordinale Merkmale sind Platzierungen, Prioritätslisten, ... .

**Nominale oder qualitative** Merkmale sind Merkmale, deren Merkmalsausprägungen keinerlei Vergleichbarkeit oder Reihenfolge zulassen.

Beispiele für diese Art von Merkmalen sind Augenfarbe, Produktzustand, ... .

Des Weiteren unterscheidet man bei **metrischen** Merkmalen zwischen **diskreten** und **stetigen** Merkmalen. Können die Merkmalsausprägungen nur bestimmte Werte annehmen, z. B. ganze Zahlen, so spricht man von diskreten Merkmalen.

Beispiele für diskrete Merkmale sind z.B. Noten, Anzahl der Tore bei einem Fußballspiel, Anzahl der Schüler in einer Klasse, Anzahl der Autos während einer Zeiteinheit, ... .

Als stetig werden Merkmale bezeichnet, die in einem gewissen Bereich jeden beliebigen Wert annehmen können.

Beispiele für stetige Merkmale sind z.B. Körpergröße, Masse, Geschwindigkeit, ... .